

Das Völkerrechtsverständnis des großdeutschen Hochmuts

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 28.07.2024

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

beißt sich das nicht Völkerrechtsverständnis und großdeutscher Hochmut?

Mit Sicherheit kann man keine Verbindung zwischen beiden herstellen, zumindest wenn man demokratisch/volksherrschaftlich denkt und handelt und zwar vernunftbegabt.

Ja, es geht auch anders mit Unvernunft geschlagen und das demokratisch im westlichen Sinne missbraucht zur Volksbeherrschung.

Ein Beispiel, dass immer wieder vom Völkerrecht schwafelt ist Leut Baerbock. Jeder solle Völkerrecht einhalten, denn Baerbock kann das sogar tanzen.

Ein Großteil der Deutschen, die den US-Imperialismus (USI) als Vasall dienen, spricht aber oft nicht mehr vom Völkerrecht, sondern ausdrücklich von internationalem Recht.

Ja ist denn internationales Recht kein Völkerrecht?

Oh sehr wohl ist es das, aber zum internationalem Recht gehört auch Recht, was dem Völkerrecht nicht zugehörig ist.

Es ist hauptsächlich das regelbasierte Recht des sog. Wertewestens nicht mit Völkerrecht vereinbar. Der sog. Westen, jene Staaten der westlichen Hemisphäre, die nach wie vor der Macht des Geldes unterliegen. Die Macht des Geldes, die sich die selbsternannten Herren der Welt über die [FED](#) (Federal Reserve Bank (USA)) und die [Bank](#) von [England](#) erobert haben. Die selbsternannten Herren, die Auserwählten der Auserwählten, die heimatlosen Zionisten organisiert in oberster Liga im Komitee der 300, das von den Rothschild- & Rockefeller-Clans beherrscht wird.

Die Rothschild & Rockefeller, deren Vorfahren Deutsche sind. Die Vorfahren der Rotschilder von Deutschen gepeinigte Juden, die sich mit Fleiß und großen Verstand aus dem Frankfurter Ghetto befreiten, denen aber leider die Vernunft fehlte, dass ihnen angetane Leid nicht an andere weiterzugeben, ihre erworbene Stärke nicht dazu zu verwenden, das Leid der anderen zu beenden, sondern auf deren Leid ihre eigene Glückseligkeit weiter auszubauen.

Sehr wohl kann man von anderen erfahrenen Leid nicht einfach abtun, sondern es braucht eine Abrechnung, diese aber in vernunftbegrenzter Art und Weise. Und nein, man kann die Art und Weise der heimatlosen Zionisten nicht den ehrlich und aufrichtig gläubigen Juden vorwerfen oder sogar auf diese abladen, denn Juden haben den einen Gott Jahwe, Zionisten jedoch führen den gefallenen Lichtengel Luzifer und dazu den jüdischen Glauben nur wie der [Wolf den Schafspelz](#) zur Tarnung trägt.

Alle großen Imperien konnten andere Völker nur beherrschen, weil man aus diesen Völkern immer wieder Willige herausfand, die aus dem Leid des eigenen Volkes ihren Vorteil schlugen, weil sie den fremden Herren dienten. Dieser der Gier unterliegenden Handlung entbehrt jeglicher Vernunft und so war es das römische Imperium, das in den Lebensraum der deutschen Stämme eindrang und dort die Willigen fanden, die ihnen halfen die Deutschen zu beherrschen und zum Nachteil der Deutschen eine Verbindung aufzubauen, aus der man möglichst hohen Gewinn schöpfen konnte. Das Römische Reich nannte sich selbst zivilisiert und sehr wohl hatten sie ganz anders wie die deutschen Stämme bereits feste Steinhäuser, bei den Herrschaften sogar mit Fußbodenheizung und Bädern ausgestattet. Etwas, was Deutsche, die das zu sehen bekamen, die Sinnen schwinden ließen. Selbst die römischen Legionen hatten in ihren großen Lagern Wasserklosetts, ganz einfach aus dem Grund heraus, weil die Erfahrung zeigte, dass in den Fäkalien Krankheit steckt und kranke Legionen nicht kämpfen konnten.

Die deutschen Stämme saßen zu der Zeit noch in Holzburgen und Lehmhütten. Als ca. 60 v.u.Z. Julius Cäsar in das sog. Gallien, in die linksseitigen Gebiete des Rheins (meist von Kelten besiedelt) einfiel, ergab es sich, dass schon die damals rechts des Rheins siedelnden deutschen Stämme über den Rhein in jene Gebiete einfielen, weil auch die deutschen Stämme durchaus darauf bedacht waren, Hab und Gut der anderen haben zu wollen. Das brachte im weiteren Verlauf die Römer dazu in die Gebiete der deutschen Stämme, die bis linksseitig bis an die Elbe siedelten, einzufallen, nannten die Römer die linksrheinischen Stämme der Kelten Gallier, so bezeichneten sie die dem Rhein rechtsseitigen Gebiete der deutschen Stämme als Germanien und somit den einzelnen Deutschen egal welchen Stammes als Germane.

Beide Begriffe Gallier genau wie Germane bedeuteten nichts weiter als Barbaren, die Unzivilisierten.

Was aber macht eine Zivilisation aus?

Etwa die größtmögliche Entwicklung weg vom Tier zum Menschen oder die Fähigkeit das Leben zu gestalten. Ich meine das erstere, die Entwicklung zum Menschen mit entsprechendem größerem Gehirn und der zum Mensch gehörenden Vernunft. Denn die zweite, die Fähigkeit das Leben zu gestalten, ist in den Imperien immer wieder davon geleitet, die Stärke des einen über die Schwäche des anderen siegen zu lassen, was aber wieder auf den tierischen Instinkt hinweist, auf die Unvernunft, die aber aufgrund des großen Gehirns einen ebenso großen Verstand haben kann. Verstand bekanntlich Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden und sich daraus die Zweiteilung ergibt, eben diesen Verstand mit Vernunft anzuwenden oder der Verstand mit Unvernunft geschlagen ist.

Es ist ein geschichtliches [Mysterium](#), das der Römer Tacitus um 100 n.u.Z. die Schrift *Germania* niederlegte. Eine Schrift, in der dieser Römer, der niemals in dem Gebiet der Deutschen war, von den Deutschen schrieb und deren Art und Weise des Lebens aufzuzeigen. Tacitus soll aus dem Wissen derer geschöpft haben, die tatsächlich im Gebiet der Deutschen waren. Und so ist es eben nun einmal eine Sache des Glaubens, was man vom Gehörten niederschreibt und was von diesem die Zeiten überlebt.

Die Zeiten überlebt bis in das 15. Jahrhundert, als man die Schrift *Germania* angeblich in einem Kloster bei Hersfeld wiederentdeckte. Wie kommt die Schrift nach Hersfeld? Mit Sicherheit nicht als original, sondern durch Schreiber weiter kopiert, wenn denn überhaupt. Die Schrift, die in den folgenden Jahrhunderten immer mehr genutzt wurde, um den Deutschen das blonde blauäugige anzudichten, das aber mit Sicherheit nicht die Äußerlichkeit der deutschen Stämme war, sondern eine der vielen. Diese sog. Germanen oder sogar Arier, ein indisches Reitervolk, das über die Jahrtausende den Weg nach Europa fand, waren dann die Grundlage für eine Rassentheorie des Herrenmenschen. Herrenmenschen, deren besondere Äußerlichkeit in Hitlers gedrungener Gestalt und [Geschlechtsproblemen](#), Goebbels Schmalbrüstigkeit und [Klumpfuß](#) ausufernten, so dass sich der SS Chef Himmler mit nicht sehr viel besserem Äußeren, das von gewünschten Typ abwich, sich darum bemühte mit Rassenhygiene den Herrenmenschen eine grundhafte Lebensgestalt [zu geben](#). Dabei war es egal, ob dem katholischen Weltbild entgegen oder Kinder aus fremden Völkern zu Ariern erklärt wurden, Hauptsache die Äußerlichkeiten stimmten. Dass dabei der erbärmliche Geist von Hitler der chronisch kranke Machttrieb Goebbels oder die vollkommen verwirrte Esoterik Himmlers keinen gewünschten Erfolg fanden, ging unter, weil das tausendjährige Reich Gott sei Dank nicht älter als 12 Jahre wurde. Wie es zu diesem krankhaften Wahn kommen konnte, habe ich im Jahr 2020 in einigen aufeinanderfolgenden Sonntagswörtern angefangen am [03.05.](#), [10.05.](#), [17.05.](#), [24.05.](#), [31.05.](#) und [07.06.](#) versucht aufzuarbeiten.

Dass der kranke Geist aber dennoch auch in die heutige Zeit ungebremst eingreifen kann, ist dem geschuldet, dass das deutsche Volk aus der Umerziehung heraus sich nicht in der Lage findet, seine selbstbewusste Eigenverantwortung aufzunehmen, Eigenverantwortung auf grundlegender Vernunftbegabtheit.

Das Völkerrechtsverständnis möchte ich nun an dem Beispiel des Kaiserreichs unter Wilhelm II. ohne den bereits [geschassten](#) Bismarck aufzeigen, dass bis in die heutige Zeit in erbärmlicher Art und Weise ausstrahlt.

In einer weltweiten Netzsuche bin ich auf einen [siebenteiligen Artikel zu Deutschland und China im Zeitalter des Kolonialismus](#) gestoßen. Bereits hier fängt mein Unverständnis an, weil es nicht Deutschland von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt, nach den Worten von August Heinrich Hoffmann aus Fallersleben oder nach dem Lied von Ernst Moritz Arndt „Was ist des Deutschen Heimat“, ein weitaus größeres Gebiet, sondern begrenzt auf den Staat Deutsches Reich in den Grenzen wie es von 1871 bis in das Jahr 1918 stand, also mit einem weitaus kleineren Gebiet.

Zu vor gestellt ist dem Begriff Deutschland dann auch noch der deutsche Adler im Reich des Drachen. Der deutsche Adler, der über die vielen Jahrzehnte zur [fetten Henne](#) mutierte und sich inzwischen nur noch dessen erbärmliches Küken über des Michels Land erhebt. So wie der Adler mutierte und zum erbärmlichen Küken wurde, kann man das bildlich auf das Gebiet des deutschen Staates übertragen, der sich inzwischen auf die 1945 eingerichteten vier Besatzungszonen beschränken muss und dies wegen dem fortgebildeten Völkerrecht nicht anders werden kann und schon gleich gar nicht, solange dieser deutsche Staat nach wie vor mit Namen Deutsches Reich seit dem 29.11.1918 ohne Verfassung, also mangels Organisation, [handlungsunfähig](#) ist.

Es ist also ohne auf die koloniale Bosheit der Zangengeburt (KW II.), die er eingeflößt bekam und deswegen auch Bismarck von der Bildfläche verschwinden musste, bis dato zu erkennen, dass das Völkerrechtsverständnis der Deutschen arg zu wünschen übriglässt.

Schauen wir also rein, was das Bundesarchiv so von sich lässt.

1897 wurde die chinesische Bucht Kiautschou von deutschen Truppen besetzt. Ein Jahr später **schon**, meinen die Schreiberlinge, hat das chinesische Kaiserreich diese Bucht dem deutschen Kaiserreich auf 99 Jahre verpachtet. Es wird besetzt und dann gepachtet? Ist diese Verpachtung also auf eine Freiwilligkeit des chinesischen Kaiserreichs ausgerichtet? Ein Vertrag gleich dem, dass das chinesische Kaiserreich mit der britischen Krone zwecks Hongkongs geschlossen hat. Hongkong also eine britische Kronkolonie. Dabei wird aber fürsorglich verschwiegen, dass die sog. Krone nicht das englische Königshaus war und ist, sondern die Mächtigen der City of London. Die Mächtigen, die [1815 mit dem Waterloo Coup](#) die Londoner Börse gesprengt haben und sich daraufhin die Bank von England greifen konnten, also der Rothschild Clan.

Verträge, die aufgrund der Stärke dem chinesischen Kaiserreich aufdiktiert wurden.

Auf den Pachtvertrag hin, bauten die Truppen des Deutschen Reichs einen Stützpunkt in dieser Bucht auf, der eine Musterkolonie darstellen sollte. [Kolonie](#), also ein zur Ausbeutung abhängig gehaltenes fremdes Gebiet! Eine Stadt entstand mit moderner Infrastruktur.

Und tatsächlich entstanden Gewerke, die noch heute bestehen und zu großen Betrieben/Konzernen wurden, denn bekanntlicherweise sind die Chinesen sehr fleißig.

Aber dann das Archiv; die Kolonie hatte auch ihre Schattenseiten wie z. B. üblich auch in allen anderen Kolonien, die Rassentrennung. Rassen in Bezug auf die Menschen ein übelster mit Unvernunft geschlagener Begriff. Rassen werden gezüchtet, also durch Menschen gezielt entwickelt. Die Menschen aber haben sich aus der Natur heraus dieser in ihrer Entwicklung angepasst und sind dadurch zum verschiedenen Aussehen gekommen. Leider gibt es aber auch heute noch mit Unvernunft geschlagene Menschen, die versuchen das Menschengeschlecht nach ihrem Gutdünken auszurichten. Die Auserwählten der Auserwählten haben [Anfang des 20. Jahrhunderts](#) angefangen eine „Auslese“ unter den Menschen auf „wissenschaftliche“ Grundlage zu stellen. Eugenik wurde dies genannt, eine Bösartigkeit, die durch die Hitlerfaschisten für ihren Zweck übernommen wurde und ganz ausdrücklich auf diese bis in die heutige Zeit bezogen. Wenn man sich aber nicht verwirren lässt, schaut man zurück in die Geschichte mit einem Bogen in die heutige und wird gewahr, dass die Eugenik in der „Moderne“ zum [Transhumanismus](#) wurde.

Transhumanismus, der seine Ziele 1980 auf dem [Georgia Guidestones](#) einschlug. Ein Monument, auf dem man lesen konnte, dass die zukünftige Weltbevölkerung gerade mal noch 500 Millionen Wesen zählen sollte. Lesen konnte? Ja, weil dieser Georgia Guidestones im Jahr [2022 einer Zerstörung](#) anfiel.

Im ersten Teil der Ausarbeitung des Bundesarchivs ist die Chronologie zu dieser deutschen Kolonie enthalten. Ganz kurz wird in dieser der sog. Opiumkrieg angesprochen. Über diesen sollte man aber eine Portion mehr wissen, Wissen, was man bei [National Geographic](#) findet, kann dabei helfen. Dort erfährt man, dass das Suchtmittel Opium einst als Luxus, später zum Massengebrauch wurde, einst den Eingang über die portugiesische Kolonie Macao nach China Eingang fand, eine Kolonie, die ebenfalls mit einem sog. Pachtvertrag durch militärische Stärke dem chinesischen Kaiserreich entwunden wurde. Man erfährt aber auch, dass das spätere Zentrum über die East India Company ihren Platz in Hongkong fand. Die East India Company, über die man bei der NZZ, von mir als Sprachrohr der heimatlosen Zionisten (Begriff [entlehnt](#) von [Frau Hecht-Galinski](#)) bezeichnet, mehr und dabei, dass an oberster Stelle dieser Company die Investoren sitzen. Also jene, die Geld in die Firma stecken um damit Geld zu verdienen. Im Grunde genommen ein Unding, da Geld eigentlich ein Tauschmittel ist um wertschöpfende Arbeit der Menschen besser in der Gesellschaft auszutauschen. Wenn aber mit Geld Geld verdient wird, dann bedeutet das, das Abschöpfen wertschöpfender Arbeit ohne selbst wertschöpfend zu sein. Das bedeutet, dass mit Billiglohn Menschen versklavt werden, um aus deren Arbeit Profit zu schlagen. Und genauso war es mit dem Opiumhandel. Aus billigster Produktion einen Stoff gewonnen, der wegen seiner erregenden Sucht die Menschen mehr und mehr dazu brachte ihr Letztes für die Sucht herzugeben, was das chinesische Kaiserreich erkannte und deswegen der [Opiumkrieg](#) ausbrach. Aufgrund der militärischen Stärke der Briten konnte das Kaiserreich den Krieg nicht gewinnen und wurde nur noch tiefer in die Schuld, in die Sklaverei gezwungen.

Immer wieder gab es in China Aufstände gegen die „Herren“ aus Europa und mit jedem Aufstand hat sich die Lage Chinas verschlimmert.

Dann erfährt man in der Chronologie, dass der deutsche Gesandte Graf Friedrich Albrecht zu Eulenburg in der Sache auftrat. Die Dynastie Eulenburg aus Ostpreußen stammend war mit dem preußischen Königshaus eng verbunden und stellte so manch Kammerherren bis hin zum Hofmarschall. Die Eulenburg Affäre ausgelöst von Graf Phillip brachte das Kaiserreich samt der Zangengeburt zum Schlingern, wie es aber einem Herrscher gebührt, schüttelte sich KW II. die Last von der Schulter, was jedoch nicht den Fall von Bismarck durch die Eulenburg betrieblen, verhindern konnte.

Interessant auch der chinesisch-französische Krieg 1884-1885, während dessen Vietnam französisch wurde. Vietnam, französisch, ein ganzes Land samt seiner Menschen in französischen Besitz? Welch ein Hochmut der allerfeinsten Unvernunft. 1894-1895 erfährt man von einem japanisch-chinesischem Krieg in der Chronologie, mit dem die dritte große Inselgruppe, Macao (in portugiesischer Hand 16.Jh.), Honkong (in britischer Hand 1841) nun Taiwan in die japanischen Hände fiel. Taiwan, dessen japanische Besetzung mit Beendigung des 2. Weltkriegs beendet wurde und sich nach der Niederlage Chiang Kai Shek gegen Mao Zedong 1949 mit seinen Truppen auf diese Inselgruppe zurückzog.

Da aber die Republik China unter Chiang Kai Shek seit 1945 Mitglied der Vereinten Nationen war, ergeben sich noch heute die daraus folgenden Schwierigkeiten.

Von mir hier nur kurz angesprochen. Chiang Kai Shek ein stalinistischer Vertreter des volks**beherrschenden** imperialen Kommunismus: Mao Zedong, Vertreter eines Kommunismus, der **für** das Volk herrscht und in keiner Weise imperial auftrat und tritt. Also auch hier eine Schwierigkeit, die mit dem Wechsel der von Mao Zedong gegründeten Volksrepublik China in die Vereinten Nationen und den darauf folgenden Ausschluss der Republik China aus der Organisation bis heute ausstrahlt, weil die mit dem Wechsel von den Vereinten Nationen anerkannte Das Ein-

Staat China Prinzip , also die Volksrepublik China, in den letzten Jahrzehnten von den US Imperialisten immer mehr verleugnet wird, um die sog. Republik China als Stellvertreter des USI gegen die VR China in Stellung zu bringen. Ganz genau dasselbe Prinzip wie es der USI nicht nur im russischen Grenzland (Ukraine) anwendet, sondern auch in vielen anderen Konflikten seit Ende des WK 2. Ein Prinzip, das er von den alten Briten gelernt hat und sich wegen der Schwierigkeiten mit eigenen US-Truppen in Vietnam aufzutreten, immer wieder als besser verdeutlichte.

Dann der Boxeraufstand bis 1901, wobei man in der Chronologie erfährt, dass dieser gegen die chinesischen Christen und Fremde geführt wurde. Chinesische Christen? Welche missionarischen Kräfte haben die Chinesen in das Christentum geholt? Es waren von Anfang an die Katholiken seitens des Ordens der Franziskaner bis diese von den Jesuiten übertroffen wurden. Man erfährt aus einer [taiwanesischen Zeitung](#), dass diese Missionare das Know how des Westens nach China brachten. Wissenschaft wurde den Chinesen also beigebracht. Dass man aber Unmengen an Wissenschaft über Philosophie bis hin zum Schießpulver aus China nach Europa geholt hat, das bleibt wohlweislich im unterschweligen Bereich, denn Schießpulver und Kriegstechnik von den Chinesen abgeschaut zu haben, macht sich wohl in der heutigen westlichen Welt nicht all zu gut. Die westliche Welt und dabei eine [US Zeitung](#), die davon berichtet, dass das „Christentum“ in der VR China stetig am Wachsen ist. Und siehe der Grund, weil die Intelligenz sich nach dem Westen ausrichtet.

Welch eine Intelligenz ist es, also welches Wissen, was die Christ missbrauchenden Katholiken den Menschen geben? Es ist genau das Wissen, wie es heutzutage ist, das Wissen, was speziell zur Steigerung des Profits der selbsternannten Herren der Welt benötigt wird. Und weiteres Wissen, vor allem universelles den Menschen vorenthalten wird. Die Menschen bekommen also keinen reinen christlichen Glauben gelehrt, sondern Aberglauben, der sie in den geistigen Morast führt. Aberglauben, den Heinrich Heine das Eiapopeia vom Himmel nannte und von mir auf den zionistischen Aberglauben erweitert, das eiapopeia aus der Hölle. Wenn gegen dieses Eiapopeia aus der Hölle inzwischen der chinesische Staat eingreift, wie es die [NZZ berichtet](#), dann tut das die Kommunistische Partei, weil sie **für** das Volk herrscht. Und dieses **für** das Volk herrschen beinhaltet reinen Glauben allerhöchstens mit reinem Wissen/Wahrheit zu ersetzen, niemals aber mit Aberglauben. Aberglauben, den der erste Jesuitengeneral Loyola aufbaute, da der Orden nicht den weißen Papst, sondern alleinig den schwarzen Papst zu gehorchen hatte. Der weiße Papst, der in dem Konklave ausgebrütet wird, der schwarze Papst wegen seiner Kutte so genannt, der Jesuitengeneral. Aus den Jesuiten heraus gründet Adam Weißhaupt den Illuminatenorden. Die „Erleuchteten“ wurden von den Zionisten übernommen und sind damit in die weltweite Freimaurerei eingedrungen und nutzen sie für ihren geheimen Aufbau der Weltherrschaft.

Der Boxeraufstand wurde mit brutalster Gewalt einer Koalition der Willigen niedergeschlagen, wobei das „[historische Museum](#)“ in seiner „gnädigen Güte“ davon berichtet:

„Nach der Niederschlagung des Boxeraufstandes durch die alliierten Mächte, die auf die Belagerung der Gesandtschaften und die Ermordung des deutschen Gesandten in Peking, Clemens Freiherr von Ketteler, am 20. Juni 1900 erfolgte, setzten in Peking langwierige Friedensverhandlungen ein. Sie fanden schließlich am 7. September 1901 mit der Unterzeichnung des sogenannten Boxer-Protokolls ihren Abschluss“

Die gnädigen Friedensverhandlungen unter Vorbehalt militärischer Gewalt haben also ähnlich der vorhergehenden Pachtverträge dem chinesischen Kaiserreich einen weiteren Vertrag abgerungen, den man [Boxer-Protokoll](#) genannt hat.

War dabei das deutsche Kaiserreich noch führend, lohnt sich aber bereits zu diesem Zeitpunkt ein Blick auf die USA und Großbritannien, die damals schon unter der Ägide der Rothschilder ihre Ränkespiele führten. Japan wurde von diesen Mächten durch Aufrüstung überhaupt erst in die Lage gebracht sich am Krieg gegen China zu beteiligen.

Man erkennt also bereits in dieser Geschichte den Aufbau von Stellvertretern gegen Staaten, die unterworfen werden sollten.

In der Folge kam es auch 1905 zu dem russisch-japanischen Krieg, um den Gegner Russland zu schädigen. Der Stellvertreter Japan, den man um an das Gold von Yamashita zu kommen, mit zwei Atombomben „beglückte“. Den Stellvertreter, den man zum [US Flugzeugträger](#) ausgebaut hat, um ihn inzwischen schon wieder gegen China hetzen zu können. Ein Stellvertreter, der dafür Rohstoffe aus der Mandschurei benötigte, was über den russisch-japanischen Krieg 1905 in die Mandschurei [führte](#). Die Japaner haben das russische Zarenreich gezwungen die Mandschurei an China zurückzugeben, aber nicht, weil man den Chinesen helfen wollte, sondern weil man die für die Rüstung entsprechenden Rohstoffe gebraucht hat und sie sich auch holte.

So aufgerüstet hat Japan sich bewogen gefühlt ähnlich des großdeutschen Hochmuts mit brutalster Gewalt gegen die chinesische Bevölkerung auszuüben. Wenn selbst die Springer [Presse „Welt“](#) darüber berichtet, dann dürfte das Leiden des chinesischen Volkes unter den japanischen Faschisten noch weit aus höher gewesen sein.

1911 wurde das chinesische Volk durch die Repressalien zur Revolution gebracht, weil die Kaiserdynastie keinen Schutz mehr geboten hat. Es entstand die Kuomintang mit dem Grundsatz: „...eines selbstbestimmten Chinas, der Gleichberechtigung der Menschen und ein Leben ohne Not.“

Diesem Grundsatz aber stand der Imperialismus entgegen und ließ wie gerade oben aufgezeigt, die Japaner in China wüten, wobei von Japan wie oben aufgezeigt auch die Inselgruppe Taiwan übernommen wurde.

Aus dem dritten Teil der Ausarbeitung des Bundesarchivs möchte ich nun folgenden Auszug herüberholen: „Dazu wurde ein effizientes Notar- und Rechtssystem mit den Bezirksämtern Qingdao (Tsingtau) und Licun aufgebaut. Die Administration verließ sich dabei auch auf die Mitarbeit chinesischer Vertrauensleute - Sippenchefs und Dorfälteste. Insgesamt gewannen diese Institutionen durchaus das Vertrauen der chinesischen Seite. Auf dem Gebiet der Rechtsprechung waren unterschiedliche Gerichte für Einheimische, Zivilisten, Marinesoldaten und für Streitigkeiten zwischen Chinesen und Nicht-Chinesen zuständig.“

Ein [effizientes](#) Rechtssystem, man schaue aus diesen Jahren ca. 50 Jahre weiter auf das Rechtssystem, was in den drei Westbesatzungszonen des besetzten deutschen Staates geschaffen wurde.

Mit möglich wenigen Mitteln einen hohen Gewinn/Wirkungsgrad erzielen.

Man hatte das faschistische System über die Thule Gesellschaft und die Weimarer Republik aufgebaut und war sich dann nicht zu dreist aus diesem Aufbau nach dem Ende des WK2 zu [schöpfen](#). Da die alten Richter, Staatsanwälte und andere sich über den [Persil Schein](#) den neuen Herren verdingten. Der Persilschein, der mit dem Kollaborateurschutz des Art. 8 aus dem Überleitungsvertrag bis heute festgeschrieben ist.

„Artikel 8

Folgende Personen genießen in bezug auf Handlungen, die sie in Ausübung ihres Amtes vorgenommen haben, während ihrer Amtsdauer und nach deren Ablauf Immunität gegen gerichtliche Verfolgung im Bundesgebiet:...

So wie sich die damalige Administration auf chinesische „Vertrauensleute“, Sippenchefs und Dorfälteste verließ, so ist das auch auf die Nachkriegszeit des sog. Deutschland zu beziehen.

Vertrauensleute in oberster Riege Adenauer, Abs, Hallstein, Globke, Gehlen, Erhard und die vielen anderen.

Sippenchefs in Art von Bürgermeistern und Landeschefs. Naja und die Dorfältesten, also all jene, die in der Bevölkerung eine gewisse Anerkennung besaßen. Und genau durch solches Leut haben die Besatzer nach dem WK2 ein gewisses Vertrauen auf deutschem Boden gewonnen. All jenen, die sich dem Lug und Trug nicht unterwarfen, hat man den bestmöglichen Garaus gemacht.

Und ja, die Gerichtsbarkeit ist noch heute getrennt, wenn Besatzungskräfte gegen deutsches Recht verstoßen, wird in den meisten Fällen nicht die deutsche Justiz tätig, sondern die der Besatzungsmacht.

Wir sind im 3. Teil der Ausarbeitung gewesen und weil jene, die daran gearbeitet haben, „fleißig und umsichtig“ waren, haben der Teil 4 & 5 fast den gleichen Wortlaut bis auf ein paar wenige Unterschiede. Den Teil 6 & 7 habe ich im Grunde genommen bereits mit der Ausführung über den Boxerkrieg abgearbeitet.

Deswegen gehe ich noch einmal zurück in den zweiten Teil, wo zu lesen ist: *„Die Qing-Dynastie verpachtete dem Deutschen Reich die Jiaozhou (Kiautschou)-Bucht auf 99 Jahre und sprach ihm die volle Oberhoheit über das "Pachtgebiet" zu. Mit dem Vertrag wurde die deutsche Expansion auf eine völkerrechtlich formale Grundlage gestellt.“*

Die deutsche [Expansion](#)/Machtausbreitung durch militärische Gewalt auf fremden Staatsgebiet! Welch ein großdeutscher Hochmut in den Köpfen derer, die so etwas eine formale völkerrechtliche Grundlage nennen. Es sind die Köpfe, die bis dato den US Kollaborateurschutz innehaben. Es sind die Köpfe, die dafür gesorgt haben, dass das Schanddiktat des Versailler Vertrages nicht behoben wurde und dessen [finanzielle „Schuld“ bis in das Jahr 2010 durch die Bewohner des Bundesgebietes abbezahlt](#) wurde. Die Schuld ganz klarer [„abscheulicher Schulden“](#).

Soweit meine rotzig querulante Auslassung zum Bundesarchiv um zum Verlag C.H. Beck zu kommen. Ein Verlag, der sich in der Alt-BRiD (drei Westbesatzungszonen bis 1990) ein großes Ansehen erarbeitet hat, da er in der Hauptsache rechtliche und dabei juristische Literatur verlegte. Literatur, die den Anspruch hatte gegen viele Vorurteile zu bestehen. Diesen Anspruch hatte auch das 3 x G (GrundGesetzGericht), das sich selbst Bundesverfassungsgericht nennt. Da es aber keine Bundesverfassung gibt wie es Carlo Schmid 1948 vor dem Parlamentarischen Rat erklärte, ist Grundgesetz wahrscheinlich noch eine recht mäßige Bezeichnung gegenüber Schmid's Bezeichnung **Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft**. Ein Grundgesetz nicht vom deutschen Volk per verfassungsgebenden Kraftakt in Kraft gesetzt und das schon 1949 nicht und erst recht nicht 1990, obwohl der [erstunken und erlogene verfassungsgebende Kraftakt](#) des deutschen Volkes in der Präambel von 1990 noch ärger prangt, da das GG selbst zum 17.7.1990 durch Aufhebung des Art. 23 a. F. ohne Geltungsbereich war und deswegen seit dem 18.7.1990 rechtsungültig ist und „Deutschland“, besser gesagt die BRiD (Bundesrepublik in Deutschland/Ausdruck von Dr. Friedrich Giese in seinem Bonner Kommentar) klarer aber die USK (US Kolonie) über das [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin](#) beherrscht wird.

Seit dem ist das 3 x G ohne die staatsrechtliche Verwaltungsvorschrift des Grundgesetzes ein Ausnahmegericht, das nach Kontrollrats [Proklamation NR. 3 vom 20.10.1945](#) verboten ist. Da es aber dem US-Imperialismus (USI) hörig ist, genießen auch dessen Richter den Kollaborateurschutz aus [Art. 8 des Überleitungsvertrages](#). Und um diesen zu behalten, sind sie stets darauf bedacht zum Nutzen der Herren des deutschen Volkes, den selbsternannten Herren der Welt zu entscheiden, obwohl es im [Richtereid des § 38 DRiG](#) folgend lautet:

„(1) Der Richter hat folgenden Eid in öffentlicher Sitzung eines Gerichts zu leisten:

*"Ich schwöre, das Richteramt getreu dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und getreu dem Gesetz auszuüben, nach bestem Wissen und Gewissen ohne Ansehen der Person zu urteilen und **nur der Wahrheit und Gerechtigkeit** zu dienen,*"

Wahrheit ist nun einmal, dass das GG rechtsungültig ist.

Man kann hier ganz klar die Schuld des deutschen Michels erkennen, die Schuld, die nach wie vor weiter in den Untergang des deutschen Volkes führt. Die Schuld, weil er die Kriegstreiberei der sog. westlichen Welt wenn auch nur mittelbar unterstützt. Die Kriegstreiberei der westlichen Welt derzeit besonders arg im russischen Grenzland und in dem vom zionistischen Regime Israels besetzten palästinensischem Gebiet. Eine Kriegstreiberei, die von Südafrika am Internationalen Gerichtshof beschwert wurde und dieser zum dritten Mal am 24.5.2024 Israel aufforderte die militärische Mord- und Brandschatzung im Gaza Streifen einzustellen.

Und nun komme ich hier nach dem 3 x G zum C.H. Beck Verlag, der es ähnlich wie das 3 x G für die selbsternannten Herren der Welt treibt.

Eine böse Anschuldigung, derer es Beweis bedarf, um die Anschuldigung auf rechtliche Füße stellen zu können.

Wenn [C. H. Beck](#) mitteilt, dass die Medien meist nur den ersten Teil der Anordnung des IGH aufgegriffen haben, dann mag das erst einmal richtig sein, denn auch das „ZDF“ schreibt klar, dass das UN Gericht fordert die Rafah Offensive zu stoppen. Südafrika, so lautet es aber beim ZDF, verlangt, dass Israel seine Truppen aus dem ganzen Gaza abzuziehen hat; schreibt aber dann auch gleich, dass „Israel werden den Forderungen sicher nicht folgen!“, denn mit großer Frechheit setzt sich das zionistische Regime über jegliches humanitäres/menschliches Völkerrecht hinweg, wenn es um die Vertreibung des palästinensischen Volkes aus seinem angestammten Gebiet geht. Dazu Zitat vom ZDF: „Regierungssprecher Avi Hyman sagte am Donnerstag:

Keine Macht der Welt wird Israel davon abhalten, seine Bürger zu schützen und gegen die Hamas im Gazastreifen vorzugehen.“

Es ist sehr wohl das Recht eines jeden Staates, der Mitglied in den Vereinten Nationen ist, seine Bürger zu schützen und hat dabei den Art. 51 der UN-Charta das Recht auf Selbstverteidigung zur Verfügung. Aber hat das ZR das Recht gegen die Hamas im Gazastreifen vorzugehen? Wurde die Gruppierung Hamas nicht [vom ZR geschaffen](#) um das palästinensische Volk zu teilen? Oh ja, Teile und Herrsche, so heißt es und nun wurde diese Gruppierung dazu ermutigt mit einem terroristischen Überfall auf israelisches Gebiet einen Zwischenfall herbeizuführen, um mit brutalster Gewalt zurückschlagen zu können. Nicht erst seit 1948 mit der Gründung des israelischen Staates wurden die Palästinenser von den Zionisten aus ihrem angestammten Gebiet vertrieben. Die Mord- und Brandschatzung fing schon früher an und spätestens seit dem die Hitlerfaschisten in ihrem faschistischen Dünkel ehrlich und aufrichtige Juden aus Deutschland vertrieben, ging von den Vertriebenen ein Anteil nach Palästina, ähnlich wie einst die neue Welt durch Europäer besiedelt wurde. Es wurden also die Ureinwohner vom Land ihrer Väter vertrieben um selbst Land zu nehmen. 1882 hat das angefangen als Edmond Rothschild damals noch Land käuflich erwarb. Aber was muss der Zionist für sein „angestammtes“ Land denn bezahlen, wenn es ihm als Auserwählter von Gott gegeben war? Wie heißt es dazu in der [Schrift](#): „*Wenn dich der HERR, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausgerottet viele Völker vor dir her, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind denn du, und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, daß du sie schlägst, so sollt ihr sie verbannen, daß du keinen Bund mit ihnen machest noch ihnen Gunst erzeigest. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden: eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren Söhnen“*

Hier bin ich immer wieder froh über die [Essener Friedensevangelien](#), in denen Jesus folgend zitiert wird: „*Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot.*“ Es ist also klar zu sagen, die aus angeblich aus Ägypten Vertriebenen haben nach der Schrift die Ureinwohner Palästinas vertrieben um deren Land in Besitz nehmen zu können. Dabei sind aber die aus Ägypten Vertriebenen keine Nachfahren von Sem, dem Sohn Noahs. Das sind allerhöchstens eben die Palästinenser.

Weg mit der elenden toten Schrift, das Leben ist das Gesetz. Und das Leben sollte heutzutage

menschlich sein, also vernunftbegabt.

Nimmt man die Resolution 181 der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1947 heran, kann man dort klar erfahren, dass auf dem ehemaligen Gebiet Palästina zwei Staaten zu gründen waren, der eine mit Namen Israel und der andere mit Namen Palästina. Beide Staatsgründungen aber haben lt. dieser Resolution auf Grundlage einer volksherrschaftlichen Verfassung zu geschehen, also ein Gesellschaftsvertrag, der vom jeweiligen Volk durch Volksabstimmung/verfassungsgebender Kraftakt zur Verfassung erhoben wird.

Die Staatengründung Palästinas wurde bis dato vom zionistischen Regime verhindert, obwohl sich dafür inzwischen 150 Staaten der Vereinten Nationen aussprechen. Das bedeutet weit mehr als eine Zweidrittel Mehrheit ist gegen die Verhinderung des Staates Palästina durch das zionistische Regime (ZR). Das ZR jedoch verhindert selbst eine volksherrschaftliche Staatengründung Israels bis dato, da dieses Israel keine Verfassung besitzt, sondern über einzelne Militärgesetze, die als Grundgesetz bezeichnet werden, regiert wird. Somit ist unter Beachtung der UN-Resolution 181 und dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den beiden Artikeln 1 der Menschenrechtspakte rein völkerrechtlich noch keinerlei Staatsgründung, egal ob Palästina oder Israel geschehen.

Damit wäre das Schützen seiner Bürger durch den Staat Israel allein schon fraglich. Aber leben auf dem Gebiet des Staates Israels nicht auch Palästinenser, haben die nicht nach Resolution 181 ein unbedingtes Recht auf die ihr angestammten Heimat? Wird nicht schon allein diesen Palästinensern das Recht auf Heimat verwehrt, ohne nach Ostjerusalem, das nach Resolution 181 die Hauptstadt Palästina sein soll, zu schauen, ohne ins Westjordanland zu schauen, wo nach wie vor durch das ZR die Besiedlung mit Juden vorangetrieben wird und damit Palästinenser vertrieben? Ohne nach den Golanhöhen zu schauen, syrisches Gebiet, das vom ZR annektiert wurde und erst recht ohne nach Gaza zu schauen, wo derzeit sogar der Völkermord derart ausartet, dass es keine Bezeichnung mehr dafür gibt.

Keine Macht der Welt wird das ZR abhalten, Großisrael vom Sinai bis zum Euphrat zu errichten. Das bedeutet, dass selbst, wenn die Hamas vernichtet wäre, was niemals geschehen wird, und eine solche Terrororganisation nur mit Vernunft eingedämmt werden kann, die Vertreibung von Menschen aus Westasien kein Ende finden wird, dabei aber keine Bürger Israels geschützt werden, sondern sogar diese tödlicher Gefahr ausgesetzt werden.

Und richtig berichtet das [ZDF](#), dass dem IGH die Möglichkeiten fehlen, seine Urteile durchzusetzen. Dazu braucht es die Exekutive. Hat sich nicht die USA zum Welten Sheriff erklärt?

Die USA, über das Geld, die FED, von den Imperialisten beherrscht.

Es ist also die Macht des Geldes, die das ZR stoppen könnten. Doch wer hat die Macht über das Geld? Wie schon so oft von mir gesagt, die heimatlosen Zionisten, die Auserwählten der Auserwählten, jene, die die tote Schrift auf ihr Banner setzen, um damit ihre Berechtigung auf das sog. heilige Land behaupten. Dem steht aber die Macht von 150 Staaten der Vereinten Nationen gegenüber. 150 Staaten, die über eine Zweidrittelmehrheit bei der UN-Generalversammlung Durchsetzungsvermögen haben, denn wenn 150 Staaten auf Grundlage der UN-Charta (Art. 18 & Geschäftsordnung) Sanktionen (**zeitweilige Entzug der Rechte und Vorrechte aus der Mitgliedschaft bzw. bei weiterer Verhärtung der Sache den Ausschluss**) gegen Israel beschließen, dann wird diesem die Macht des Geldes genommen, weil diese Macht wieder in die jeweiligen Hände der einzelnen Nationen genommen wird, aber dies ist leider vor allem in der westlichen Welt derzeit noch im Bereich des Fragwürdigen, bis dieses in die Wirklichkeit geholt wird, auf die Grundlage des Völkerrechts. Einer der 150 Staaten ist China, die inzwischen bei einer Zusammenkunft in Beijing viele palästinensische Organisationen darunter führend die Fatah und die Hamas für eine Einheitsregierung [zusammengebracht](#) hat.

Das aber alles hindert das [ZDF](#) nicht einen Seitenhieb auf Russland zu führen, dass eine Entscheidung des IGH aus dem Jahr 2022 nicht befolgt, seinen Angriff auf den angeblichen Nachbarn namens Ukraine zu beenden. Ja, hier liegt der Hase im Pfeffer, denn scharfe Zungen behaupten, die sog. Ukraine wäre ein Nachbarland der Russischen Föderation, die von ihren

Bürgern, den Staatsangehörigen, wieder liebevoll Russland genannt wird. Russland ist aber das Land bis an die Curzon Linie, wie es einst ohne die Beteiligung der Sowjetunion 1919 während der Versailler Verhandlungen beschlossen wurde. Ukraine ins Deutsche geholt, bedeutet Grenzland und zwar das russische, Grenzland, weil über die Jahrhunderte die Fürsten, die „Russland“ gründeten, in der Erbfolge ihren Sitz aus Kiew über Nowgorod, Moskau bis nach Sankt Petersburg verlegten. Aus diesem Grund heraus ist das Gebiet Kiew eigentlich urrussisches Land und daher Kiew die Mutter der russischen Städte. Wie gerade oben angemerkt geht dieses Russland in seiner Westgrenze bis zur Curzon Linie, was man dann aber der Sowjetunion unter Lenin und Stalin nicht mehr gönnte und über Frankreich und Großbritannien die Polen unter Pilsudskis aufgerüstet und finanziert wurden, um der Sowjetunion russisches Land abzunehmen. Und genau dieses abgenommene Land hat Stalin 1939 zurückgenommen, er hat sich also mit nichten Polen mit Hitler geteilt. Das bereits vorher durch Lenin und Stalin der Staat Russland, sprich Zarenreich in viele Einzelstaaten/Sowjetrepubliken geteilt wurde, entspringt, wenn man [richtig](#) hinter die [Kulissen](#) schaut, dem fast 3000 Jahre alten Plan der von den Leviten erdacht, von den Pharisäern niedergeschrieben, von den Talmudisten gepredigt und von den Zionisten immer wieder neu ausgerichtet wird. Der neu ausgerichtete Plan Russland wieder im vollen Umfang in die Krallen zu bekommen, wie es bis in das Jahr 1999 geschehen war. Dazu wird der Stellvertreterkrieg durch das Kiewer Regime gegen das russische Volk geführt und umso deutlicher wird es, dass das Volk aus dem russischen Grenzland zum russischen Volk gehört und sich dieses Grenzlandvolk unter Führung des Kiewer Regimes selbst bekämpft.

Die Nachricht des ZDF stammt vom 24.05.2024, einen halben Monat später hat sich bei der vom Spaßmacher des Schreckens einberufenen Konferenz im schweizerischen Bürgenstock [bewiesen](#), dass sich die Meinung der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2022 völlig geändert hat. Die Konferenz war nur ein Abklatsch im Kampf gegen Russland, denn die Welt, vor allem der Globale Süden lässt sich nicht mehr in die Zwinghaft des USI nehmen und hat verstanden, was tatsächlich im russischen Grenzland geschieht. Wenn alle Staaten der Nato und des neuen Reichs/EU den Abschluss erklärten, dann darf man doch auch erkennen, dass von 84 Unterschriften allein 5 von Abteilungen [des neuen Reichs kamen](#), dieses jedoch von deren Mitgliedsstaaten bereits unterzeichnet war, somit von den 84 nur noch 79 blieben. Dann noch Irak, Jordanien und Ruanda zwar bei der Unterschrift enthalten, aber das nur durch die Konferenzveranstalter, so dass diese drei Staaten ihre Unterschrift löschen ließen. Was bleibt ist also der sog. Wertewesten mit seinen Satelliten Südkorea, Japan und Australien und den noch in Zwinghaft verbleibenden kleineren Staaten. Es bleibt ein reichliches Drittel der Mitglieder der Vereinten Nationen, die dieses schändliche Dokument unterzeichnet haben. ein Drittel entgegen reichlicher Zweidrittel, die noch im Jahr 2022 eine Resolution der UN-Generalversammlung gegen Russland unterschrieben haben, wenn dann noch den Unterschreibern gewahrt wird, dass der Westen den sog. Getreidekorridor für Angriffe auf Russland nutzt, dann wird ihm gewahrt, dass auch hier nur die russische Verteidigung gegen Angriffe aus dem Hinterhalt stattfindet. Wenn dann noch gewahrt wird, dass die Russische Föderation Kinder aus dem Grenzland in Sicherheit gebracht hat, um sie vor [sexuellem Missbrauch](#) im Westen zu schützen, dann wird auch hier klar, wer Menschenrecht gröblichst missachtet. Es werden nach dem gewahrt werden nur noch der harte Kern der USI Gläubigen bleiben, zu dem wahrscheinlich aber auch leider der deutsche Michel gehört, weil dessen ehrlich und aufrichtige Opposition nicht klarstellt, was staatsrechtlich tatsächlich auf deutschem Boden geschieht.

Oh bin ich jetzt aber abgerutscht, ganz in der Art wie es der Spiegel gerne hat. Na ja nicht ganz, denn meine rotzige Querulanz steht der Mainstream Brillanz des Spiegels entgegen.

Also zurück zum eigentlichen, zu denen von C. H. Beck.

Die Herrschaften schreiben, dass der IGH anordnet, dass die Menschen in Gaza mit angemessenen Hilfsleistungen zu versorgen sind. Hilfeleistungen in angemessener Form? Das wird doch den Menschen seit Jahrzehnten vom ZR verweigert und mit jedem Schritt des ZR wird

die Situation für die Menschen schlechter. Und im selben Atemzug meint C. H. Beck, dass sich nach Anordnung des IGH zwecks der Hilfeleistung nicht merklich verbessert hätte, und sich daher der IGH genötigt sah, eine Anordnung nochmals verdinglicher zu machen,

welch ein Hochmut der Ausdruck „nicht merklich verbessert“, darunter zählt dann wohl auch mit merklich verschlechtert, sprich **katastrophal**.

Aber Israel unter dem ZR behauptet ja, dass es für eine Absicht für Völkermord keine Beweise gäbe, da ja seit Jahrzehnten alles Bewiesene vom USI/USA im Sicherheitsrat per Veto vom Tisch gefegt wird. Also fehle jegliche Grundlage für derlei Behauptung. Die Behauptung des Beauftragten des Palästina-Hilfswerks Herr Lazzarini, dass aus Rafah Vertriebene in ein Landstück eingewiesen wurden, dass ohne Wasser und andere Infrastruktur ist, wie Toiletten, von Duschen oder Waschgelegenheiten soll erst gar nicht die Rede sein, bestreitet Israel.

Das Bestreiten kurz merken, denn es geht unten noch einmal in eine Maschinenübersetzung der IGH Entscheidung.

Dass die Annahme einer Völkermordabsicht plausibel sei, wird dem IGH von C. H. Beck nachgesagt. Dieses Votum aber wäre nicht eindeutig, denn die Kernaussage über die Beendigung des Militäreinsatzes in Gaza wäre im hohen Maße ambivalent. Man hat ich das leid, ständig diese Fremdwörter, na ja, die von C. H. Beck sind ja hochgradig intelligent und müssen nicht erst nachsuchen, was dieses Wort doppeldeutig und dadurch in sich widersprüchlich bedeutet.

Aber ich muss mich zurücknehmen, denn C. H. Beck erklärt gleich selbst, was in Bezug auf die Sache zweideutig und dadurch widersprüchlich wäre. Was ist der Unterschied zwischen, dass aus jedem militärischen Handeln ein Völkermord entstehen kann, mit dem militärischen Einsatzverbot, als dass dieser geeignet wäre einen Völkermord anzustellen?

Nun gut, gehen wir gedanklich einmal zurück auf die Grenzstreitigkeiten, die es einst zwischen Aserbaidschan und Armenien gab und die militärisch ausgetragen wurden. Sind die „paar“ Toten schon ein Völkermord? Schauen wir doch einmal beim Europäischen Menschenrechts Center rein, dieses bezieht sich auf die Völkermordkonvention der Vereinten Nationen von 1948 und führt aus, dass bereits ein Teil einer Gesellschaft, die getötet wird, verletzt oder gar seelisch gemartert, Völkermord bedeutet.

Der Art. II der Völkermordkonvention erklärt das folgend:

Artikel II: In dieser Konvention bedeutet Völkermord eine der folgenden Handlungen, die in der Absicht begangen wird, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören:

Teilweise, so ist auch eine einzelne Person, die getötet oder gemartert wird ein Völkermord im Sinne der Konvention.

Eine einzelne Person Völkermord?

Na dann mal ab in den § 8 des Völkerstrafgesetzbuches um evtl. zu kapieren, dass auch eine einzelne Person gemordet oder gemartert, ein Kriegsverbrechen also Völkermord darstellt:

„Abschnitt 2 Kriegsverbrechen

VStGB § 8 Kriegsverbrechen gegen Personen

(1) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen oder nichtinternationalen

bewaffneten Konflikt

1. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person

tötet,

2. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person als Geisel

nimmt,

3. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person grausam oder

unmenschlich behandelt, indem er ihr erhebliche körperliche oder seelische

Schäden oder Leiden zufügt, insbesondere sie foltert oder verstümmelt,

4. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person sexuell nötigt oder vergewaltigt, sie zur Prostitution nötigt, der Fortpflanzungsfähigkeit beraubt oder in der Absicht, die ethnische Zusammensetzung einer Bevölkerung zu beeinflussen, eine unter Anwendung von Zwang geschwängerte Frau gefangen hält,

5. Kinder unter 15 Jahren für Streitkräfte zwangsverpflichtet oder in Streitkräfte oder bewaffnete Gruppen eingliedert oder sie zur aktiven Teilnahme an Feindseligkeiten verwendet,

6. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person, die sich rechtmäßig in einem Gebiet aufhält, vertreibt oder zwangsweise überführt, indem er sie unter Verstoß gegen eine allgemeine Regel des Völkerrechts durch Ausweisung oder andere Zwangsmaßnahmen in einen anderen Staat oder in ein anderes Gebiet verbringt,

7. gegen eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person eine erhebliche Strafe, insbesondere die Todesstrafe oder eine Freiheitsstrafe verhängt oder vollstreckt, ohne dass diese Person in einem unparteiischen ordentlichen Gerichtsverfahren, das die völkerrechtlich erforderlichen Rechtsgarantien bietet, abgeurteilt worden ist,

8. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung bringt, indem er

a)

an einer solchen Person Versuche vornimmt, in die sie nicht zuvor freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat oder die weder medizinisch

notwendig sind noch in ihrem Interesse durchgeführt werden,

b) einer solchen Person Gewebe oder Organe für Übertragungszwecke entnimmt, sofern es sich nicht um die Entnahme von Blut oder Haut zu therapeutischen Zwecken im Einklang mit den allgemein anerkannten medizinischen Grundsätzen handelt und die Person zuvor nicht freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat, oder

c) bei einer solchen Person medizinisch nicht anerkannte

Behandlungsmethoden anwendet, ohne dass dies medizinisch notwendig ist und die Person zuvor freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat, oder

9. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person in schwerwiegender Weise entwürdigend oder erniedrigend behandelt, wird in den Fällen der Nummer 1 mit lebenslanger Freiheitsstrafe, in den Fällen der Nummer 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, in den Fällen der Nummern 3 bis 5 mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren, in den Fällen der Nummern 6 bis 8 mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren und in den Fällen der Nummer 9 mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

(2) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen oder nichtinternationalen bewaffneten Konflikt einen Angehörigen der gegnerischen Streitkräfte oder einen Kämpfer der gegnerischen Partei verwundet, nachdem dieser sich bedingungslos ergeben hat oder sonst außer Gefecht ist, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

(3) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt

1. eine geschützte Person im Sinne des Absatzes 6 Nr. 1 rechtswidrig gefangen hält oder ihre Heimschaffung ungerechtfertigt verzögert,

2. als Angehöriger einer Besatzungsmacht einen Teil der eigenen Zivilbevölkerung in das besetzte Gebiet überführt,

3. eine geschützte Person im Sinne des Absatzes 6 Nr. 1 mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zum Dienst in den Streitkräften einer feindlichen Macht nötigt oder

4. einen Angehörigen der gegnerischen Partei mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel nötigt, an Kriegshandlungen gegen sein eigenes Land teilzunehmen, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft.

(4) Verursacht der Täter durch eine Tat nach Absatz 1 Nr. 2 bis 6 den Tod des Opfers, so ist in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 3 bis 5

Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 6 Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren. Führt eine Handlung nach Absatz 1 Nr. 8 zum Tod oder zu einer schweren Gesundheitsschädigung, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 3 und 4 und des Absatzes 2 Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, in minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 6 und des Absatzes 3 Nr. 1 Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(6) Nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Personen sind

1. im internationalen bewaffneten Konflikt: geschützte Personen im Sinne der Genfer Abkommen und des Zusatzprotokolls I (Anlage zu diesem Gesetz), namentlich Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige, Kriegsgefangene und Zivilpersonen;
2. im nichtinternationalen bewaffneten Konflikt: Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige sowie Personen, die nicht unmittelbar an den Feindseligkeiten teilnehmen und sich in der Gewalt der gegnerischen Partei befinden;
3. im internationalen und im nichtinternationalen bewaffneten Konflikt:
Angehörige der Streitkräfte und Kämpfer der gegnerischen Partei, welche die Waffen gestreckt haben oder in sonstiger Weise wehrlos sind."

Ja, mein Gott, ich mit meiner Aufzählung von Konventionen und Strafgesetzbüchern des Völkerrechts, das kann doch nur langweilig sein.

Oh ja, das kann es sehr wohl, zumindest, wenn man nicht unmittelbar selbst beteiligt ist und ansonsten seelisch abgestumpft oder sogar die Seele verkauft hat.

Sollte man das nicht sein, dann kann man bei C. H. Beck weitermachen, wo folgend geschrieben steht:

„An die Grenzen seines durch Art. IX VMK und Art. 41 des IGH-Statuts umrissenen Mandats gelangt der IGH mit den Bestimmungen im operativen Teil der Entscheidung vom 24. Mai 2024. Er gibt Israel auf, jeder von einem zuständigen Organ der Vereinten Nationen bestellten Institution zur Untersuchung von Völkermord den Zugang zum Gaza-Streifen zu eröffnen.“

Den Zugang zum Gazastreifen zu öffnen, um entsprechende Untersuchungen zum Umfang des Völkermordes zu gewährleisten. Eine Pflicht, der Israel besonders ungern nachkommt.

Dieses Ungern unterstützt nun C. H. Beck, in dem gemeint wird, dass nach Art. IX. der Völkermordkonvention die ganze „Chose“ des IGH sowieso nicht dem Recht unterliegt. Also einen Blick auf den Art. IX. der UN Völkermordkonvention aus dem Jahr 1948:

Artikel IX: *Streitfälle zwischen den vertragschließenden Parteien hinsichtlich der Auslegung, Anwendung oder Durchführung dieser Konvention einschließlich derjenigen, die sich auf die Verantwortlichkeit eines Staates für Völkermord oder eine der sonstigen in Artikel III aufgeführten Handlungen beziehen, werden auf Antrag einer der an dem Streitfall beteiligten Parteien dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet.“*

An welche Grenze stößt der IGH? Er hat ganz klar darauf geachtet den Art. IX. der VMK und [Art. 36](#) seines Statuts zu erfüllen. Dazu schauen wir unten noch einmal etwas greifbarer nach.

Und nochmal zu C. H. Beck, wo geschrieben steht: *„Profunde Kenner der englischen Sprache mögen sich darüber streiten, welcher Lesart der Vorzug zu geben ist.“*

Und wahrlich ist es schwer schon für einen normal gebildeten Menschen Gesetzestexte zu verstehen und dann als Deutscher auch noch englisch. Wenn deutsche Richter nicht verstehen, was bedeutet sich per Eid der Wahrheit zu verpflichten, wenn deutsche Richter nicht verstehen wollen, dass sie für ihr Handeln eine gültige Rechtsgrundlage (Verfassung) bedürfen, dann ist das schon sehr schlimm. Schlimmer wird es, wenn sich die Rechtsanwälte willkürlichen Regeln unterwerfen und entsprechend dem ihre Mandanten nicht richtig verteidigen können. Noch Schlimmer wird es, wenn über [grundgesetzwidrige Wahlen](#) währenddessen das [GG rechtsungültig](#) ist, Abgeordnete in eine Vertretung einziehen, um dort am gefüllten Futtertrog das Volk verraten, weil sie nicht im geringsten gewillt oder in der Lage sind zu verstehen, dass dem Volk gezielt die Selbstbestimmung genommen wird.

Behoben könnte dies werden, wenn jene der ehrlich und aufrichtigen deutschen Opposition die Sachlage aufklären würden. Aber wie gesagt, der große Michel hört dem kleinen rotzig querulanten Opelt nicht zu. Trotzdem war meine privatpersönliche Chefin mit ihrer Armutsrente im fortgeschrittenen Alter ein weiteres Mal bereit den Lesern und Nichtlesern die [Entscheidung des IGH in Bezug auf Gaza/Rafah vom 24.5.2024 aus dem englischen](#) mit der Maschine ins Deutsche zu [holen](#).

Schauen wir also rein in die deutsche Übersetzung. Dort lässt sich erkennen, wenn man denn will, dass der IGH sehr wohl alle Bestimmungen eingehalten hat, die ihm vorschreiben, was und wie er es zu tun hat. Er hat nicht nur die Klage Südafrikas bearbeitet, er hat wie es sich gehört auch beide Parteien dazu ausführlich angehört. Südafrika durch einen [rechtsstaatlichen](#) Vertreter, da Südafrika mit einer [Verfassung](#) gegründet ist.

Israel durch einen Vertreter des zionistischen Regimes ohne Verfassung, trotzdem angehört, was nicht der [UN-Resolution 181 aus dem Jahr 1947](#) entspricht, Israel trotzdem bei den Vereinten Nationen als Mitglied geführt wird und somit vom IGH behandelt.

Das Gericht führt unter Punkt 55 folgend aus:

„55. Das Gericht betont, dass die vorliegende Anordnung etwaige Feststellungen hinsichtlich der Einhaltung der Anordnungen vom 26. Januar 2024 und 28. März 2024 durch den Beklagten nicht präjudiziert.“

Das ist eine Gerichtssprache, die man verstehen sollte, wobei zuerst der [Begriff präjudiziert](#) ins Deutsche geholt werden sollte. Er bedeutet nicht vorentscheiden. Das Gericht weist also ausdrücklich darauf hin, dass es die Einhaltung seiner Entscheidung vom Januar und März des Jahres 2024 durch den Beklagten, also Israel, nicht vorentscheidet, was bedeutet, dass einzig der „Status quo“/Stand vom Mai 2024 in Bezug auf das Geschehen in Gaza Eingang in die erneute Entscheidung fand.

Man erinnere sich des Ausdrucks von C. H. Beck „nicht merklich verbessert“, zynisch in aller feinsten Hybris gehüllt für das Leiden, das den Palästinensern aufgezwungen wird. Wohlgermerkt, das war im Mai. Wir haben reichlich 2 Monate später. Mitnichten eine Verbesserung der Lage, sondern eine Verschärfung.

Schauen wir auf den Anfang dieser Entscheidung vom 24.5.2024 zurück. Der Gerichtshof führt aus:

„1. Am 29. Dezember 2023 reichte die Republik Südafrika (im Folgenden „Südafrika“) im Register des Gerichts einen Antrag auf Einleitung eines Verfahrens gegen den Staat Israel (im Folgenden „Isra-el“) wegen angeblicher Verstöße gegen das Gesetz sein Verpflichtungen im Gazastreifen gemäß dem Übereinkommen zur Verhütung und Bestrafung des Völkermordverbrechens (im Folgenden „Völkermordkonvention“ oder „Konvention“).

2. In seiner Klageschrift möchte Südafrika die Zuständigkeit des Gerichtshofs auf Artikel 36 Absatz 1 der Satzung des Gerichtshofs und auf Artikel IX der Völkermordkonvention stützen.“

Daraus ist zu erfahren, dass keine Vorverurteilung stattfindet, sondern die Unschuldsvermutung bis zur Klärung aufrechterhalten bleibt, was das - angeblicher Verstöße - aufzeigt.

Südafrika hat bereits klar die Zuständigkeit des Gerichtshofs auf dessen Satzung Art. 36 und dem Art. IX der Völkermordkonvention gestellt, was das Gericht übernehmen konnte, da es den Vorgaben entspricht.

Und noch ein Zitat aus der Entscheidung vom 24.5.2024

„Der Gerichtshof stellt fest, dass die jüngsten Entwicklungen im Gazastreifen und insbesondere in Rafah „das, was bereits ein humanitärer Albtraum mit ungeahnten regionalen Folgen ist, exponentiell verstärken würden“, wie der Generalsekretär der Vereinten Nationen feststellte (Bemerkungen zu der Generalversammlung zu den Prioritäten für 2024 (7. Febr. 2024).

Diese gefährliche Situation erfordert die sofortige und wirksame Umsetzung der vom Gerichtshof in seinem Beschluss vom 26. Januar 2024 genannten vorläufigen Maßnahmen, die im gesamten Gazastreifen, einschließlich Rafah, gelten, und erfordert nicht die Angabe zusätzlicher vorläufiger Maßnahmen.“

Eine ständig wachsende Verstärkung eines humanitären Albtraumes, das kann nichts weiter als Völkermord bezeichnet werden. Das Töten durch Durst, durch Hunger, durch militärische Gewalt, wobei das Töten nicht nur das menschliche Leben betrifft, sondern auch die Seele der Menschen. Was bleibt 2 Millionen Menschen um nur von denen aus Gaza zu sprechen, ohne die Unterstützung der Weltgemeinschaft? Ist es ein Wunder, dass die Menschen verzweifelt wie sie sind, nach allen Möglichkeiten greifen, um irgendeine Gegenwehr erbringen zu können.

Seit wann ist dieser Zustand? Nicht erst seit 1948 und seitdem immer weiter exponentiell verstärkt, dabei darauf geachtet die Menschen in ihrer politischen Einigung zu teilen, woraus die Hamas entstand. Das füge ich hier ein, der Gerichtshof tut das noch gar nicht, sondern hält sich treu und redlich an die derzeitigen Zustände.

Wenn das Gericht am 28.3.2024 den Beschluss vom 26.1.2024 bestätigt und im Mai erneut eingreifen muss, weil das durch das ZR beherrschte Israel nicht auf die Beschlüsse des IGH reagierte, dann ist es mit Sicherheit nicht unverständlich, dass eine große Zahl von Menschen, die tatsächlich noch Mensch sind, in aller Welt ihren Unmut in die Öffentlichkeit tragen.

Und was macht das BRiD Regime dagegen? Es lässt Baerbock ein paar Krokodilstränen pressen und geht ansonsten verschärft gegen jene vor, die ihren berechtigten Zorn in der Sache öffentlich aufzeigen. Ist das etwa ein Zufall, dass das Islamische Zentrum Hamburg durch die BRiD/USK Verwaltung verboten wurde? Gegen die verfassungsgemäße Ordnung würde es verstoßen, wobei keiner derer, die dieses Verbot befürworten, überhaupt eine Verfassung nachweisen können, denn diesen Hasardeuren steht einzig und allein besatzungsgerecht formiertes regelbasiertes Werterecht in Form des Übereinkommens zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin zur Verfügung. Jedenfalls hat keiner dieser bis dato einen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volkes, der 1990 stattgefunden haben soll, nachweisen können, so dass die Vermutung bleibt, dass doch nur die wichtigen Männer 1990 sich einig waren, wie zu verfahren wäre und nicht das deutsche Volk. Das Islamische Zentrum aber verfolgt die Werte des Heiligen Kriegs/Jihad. Der Heilige Krieg hat rein gar nichts mit Terror zu tun, sondern ist die Verteidigung aller in Not geratenen Muslime, aber auch die Verteidigung in Not geratener Menschen mit anderer Religion und sogar jene, die säkular also ohne Religion sind. Das islamische Zentrum Hamburg hat das in einer Broschüre klar aufgezeigt. Na ja und wie die Wahrheit heutzutage bekämpft wird, sieht man noch an vielen anderen Dingen, denn die Wahrheit ist der Herren Feind.

Um zum Ende zu kommen noch ein Ausschnitt aus der Entscheidung des IGH und zwar den Punkt 36, wo zu erfahren ist:

„36. Der Antragsteller macht geltend, dass es bereits „zu einem völligen Zusammenbruch der Infrastruktur, der sanitären Einrichtungen, der Wasserversorgung und der Nahrungsmittelversorgung gekommen sei: kurz gesagt, der Bedingungen, die notwendig sind, um das Leben der 2,3 Millionen Palästinenser in Gaza aufrechtzuerhalten“.

In diesem Bezug komme ich auf den oben angeführten Beauftragten des Palästina-Hilfswerks Herr Lazzarini zur Sprache, C. H. Beck führt dazu folgend aus:

*„Der Beauftragte für das Palästina-Hilfswerk, Philippe Lazzarini, wird angeführt mit der Aussage, dass die vertriebenen Palästinenser in ein Landstück ohne jegliche Infrastruktur, ohne Wasserzufuhr und hygienische Einrichtungen eingewiesen worden **seien**.“*

Dem gegenüber führt der Gerichtshof unter Punkt 46 folgend aus:

Der Gerichtshof stellt beispielsweise fest, dass einer Erklärung des Generalkommissars des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA), Herrn Philippe Lazzarini, vom 18. Mai 2024 zufolge

„Die Gebiete, in die die Menschen jetzt fliehen, verfügen weder über eine sichere Wasserversorgung noch über sanitäre Einrichtungen. Al-Mawasi – als ein Beispiel – ist ein sandiges, 14 Quadratkilometer großes landwirtschaftliches Land, auf dem die Menschen im Freien leben und es kaum oder gar keine Gebäude oder Straßen gibt.

Während C. H. Beck meint, dass die Menschen in ein trostloses Gebiet gezwungen **seien**, wird vom Gerichtshof **festgestellt**, dass eine 14 Quadratkilometer große landwirtschaftliche Fläche der Zielort für die Flüchtlinge ist.

Auf einer solchen Fläche gibt es keine Erschließung für Wasserversorgung und Kanalisation, ohne Unterkünfte müssen die Menschen dort leben wie einst die Wehrmachtssoldaten auf den Rheinwiesen. Völlig den Unbilden der Natur ausgeliefert, über die immer wieder neu angetriebene Flucht von Hab und Gut „befreit“, damit noch nicht einmal in der Lage, wenn doch etwas Mehl vorhanden wäre, einen Fladen backen zu können. Ganz abgesehen vom Durst, der nicht gelöscht werden kann. Inzwischen die [Nachricht](#), aber nicht von ZDF oder anderem deutschen Mainstream, dass die erste Seuche in Gaza um sich greift. Der Polio Erreger, der Kinderlähmung verursacht.

[Israelnetz](#) meldet, dass man alles tue, dass diese Seuche sich nicht nach Israel ausbreite, wie sie in Gaza haust und was noch wie z. B. Cholera die Menschen heimsuchen wird, kann keiner voraussagen und ist dem ZR völlig egal.

Maledictus qui errare facit legem – Verflucht sei, wer Recht bricht.

Schlecht kann es einem werden, zumindest mir, wenn man tagtäglich gewiss ist, dass diesen Menschen von der Weltgemeinschaft nicht geholfen werden kann, weil der Wertewesten es „best“möglich verhindert. Derweil ist das nur ein Höhepunkt menschenverachtender Art und Weise, der derzeit besonders heraussticht, weil man besorgt ist, dass dem zionistischen Regime

„Antisemitismus“ entgegengebracht wird, man dabei aber den Begriff, der um 1880 von den Zionisten geschaffen wurde, missbraucht, um die Empörung, die man den Zionisten gegenüber hegt, abzulenken und zu verunglimpfen.

Was ist im Sudan, was im Kongo, was in Somalia, was in Haiti und an vielen anderen Orten dieser Welt, wo die Menschen wegen der Macht der selbsternannten Herren der Welt in absoluten Notlagen der Menschenwürde beraubt werden.

Was ist in der US-Kolonie? Oh Gott, da hat man in der letzten Zeit immer wieder Schweine durchs Dorf getrieben, Dingen, denen Schreibstuben aller Art auch derer der ehrlich und aufrichtigen deutschen Opposition und sogar russische nachgerannt sind. Eines ist die Feier eines Attentats gewesen. [Attentat](#), ein politischer Mordanschlag wird in der USK gefeiert. War Stauffenberg ein Widerstandskämpfer? Er hat die Bombe scharf gemacht und dann schnellstmöglich den Bunker verlassen, umgekommen ist dabei [Heinz Brandt](#) mit dem er zumindest enger bekannt war, Hitler überlebte. Die Politik Stauffenbergs war nicht auf das Volk gerichtet, sondern auf die eigene Herrschaft um das Volk beherrschen zu können. Man sollte also niemals einen Mordanschlag feiern, denn das ist nur das Antreiben der Gewaltspirale. Man sollte deswegen den Hintergrund der Sache beleuchten. Das tat Herr Hartmut Sommerschuh mit einem [Artikel](#), der bei den Nachdenkseiten zu finden ist, der den blindgefeierten Mythos hinterleuchtet.

Ein nächstes Schweinderl, die erneute Besteigung des Chefthrons im neuen Reich/EU durch das 2019 aus dem Hut gezauberten Leut Leyen. Das neue Reich bzw. dessen Parlament, hat dieses Leut erneut auf den Thron gesetzt. Das Parlament, das nach der angeblichen Verfassung/Lissabon Vertrag lt. Art. 14 unmittelbar zu wählen wäre. Verfassung nicht vom Volk in Kraft gesetzt, weil das neue Reich/EU kein Staatsvolk hat. Aber auch die einzelnen Staatsvölker außer Irland und das erst in zweiter hochnotpeinlicher Befragung, haben den Vertrag **nicht** in Kraft gesetzt. Und nicht zuletzt waren auch die letzten NR/EU-Wahlen mittelbare Wahlen und keine unmittelbaren. Aber das interessiert niemanden, man sieht nur das Endergebnis, wie es dazu kommt, dass spüren die Wenigsten auf und die anderen knatschen und knurren, klagen und jammern um die Tränenabflussrinnen an der Klagemauer zu füllen.

Die Bewerbungsrede am Tag der Wahl von Leut Leyen hat es aber in sich und strotzt vor Kriegstreiberei. Und ich bin nicht gewillt diese Rede in Übersetzung zu nehmen. Einen Satz habe ich jedoch aus dem Original herausgenommen, einen Satz, der zeigt wie Leut Leyen denkt:

„And this is why I am asking for your confidence today. Because, just like you, I came into politics to make a difference for all of society to deliver for the generation of my children and grandchildren.“

Maschinenübersetzung:

Und deshalb bitte ich Sie heute um Ihr Vertrauen. Denn genau wie Sie bin ich in die Politik gekommen, um einen **Unterschied** für die gesamte Gesellschaft zu machen und etwas für die Generation meiner Kinder und Enkelkinder zu leisten

Die Generation ihrer Kinder und Kindeskinde, im **Unterschied** zu den Kindern in Gaza, deren [600000](#) jämmerlich am Verrecken sind.

Wie meinte einst jenes Leut, dass Hitlers Ermächtigungsgesetz zugestimmt hat, [namens Heuss](#)?

Cave Canem !

„Vorsicht vor dem Hunde“ heißt es aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt., wobei Heuss mit Hunde das deutsche Volk meinte.

Sollte das deutsche Volk nicht endlich



Cave hyaenae

Vorsicht vor der Hyäne vermeinen?

Hyänen mit einer außerordentlich guten sozialen Struktur, jedoch nur in den eigenen Reihen, wie in der Generation der Kinder und Kindeskinde von Leut Leyen.

Das ist aller feinstes Völkerrechtsverständnis des großdeutschen Hochmuts.

Die Seele gemartert, liege ich nun flach und brauche unbedingt Vernunftphilosophie um mich wieder aufzurichten.

Ah, da, eine Insel der Weisheit im Ozean der Unvernunft.

Wieder einmal hat Herr Röper vom „Antispiegel“ zwei **schwarze Perlen** (besonders wertvolle) auf die Schnur der Wahrheit gereiht. Schwarze Perlen in Form von Übersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche.

Zwei Reden vom Außenminister der Russischen Föderation Herrn Sergej Lawrow, die er bei Sitzungen des UN-Sicherheitsrates, dessen Vorsitz die RF derzeit hat, hielt, um Wahrheit unter die Menschen zu bringen.

Der in der Welt am längsten im Amt eines Außenministers stehende Herr Lawrow, der mich lehrt, was Ehrfurcht bedeutet und zwar die Anerkennung von klaren Worten der Wahrheit und das auf diplomatische Art und Weise.

Zwei Reden, in die ich hier etwas weiter Einblick finden möchte.

Die erste, der Vorschlag, um endlich eine gerechte Weltordnung **mit** den Völkern der Welt durchsetzen zu können.

Dazu führt Herr Lawrow eine Notiz des ständigen Vertreters der Russischen Föderation bei den Vereinten Nationen Herrn Wassili Nebensja an Generalsekretär Guterres an.

Wäre doch interessant nicht nur die Rede von Herrn Lawrow vor Augen zu haben, sondern auch diese Notiz. Meine ppC hat diese in französischer UN Sprache gefunden und sie mit der Maschine übersetzt. Aus der Notiz ist noch etwas ausführlicher zu erfahren, was Herr Lawrow in seiner Rede zusammenfasst.

Ein Zitat davon:

„heute stehen die Grundlagen der internationalen Rechtsordnung – die strategische Stabilität und das UN-zentrische System der Weltpolitik – auf dem Prüfstand.“

Ich würde sagen, heute umso mehr als je zuvor, denn inzwischen, wie ich bereits oben ausgeführt habe, ist seitens der Weltbevölkerung und inzwischen auch die Mehrheit der Staaten der Vereinten

Nationen, zu der Erkenntnis gekommen, dass die unipolare Macht der multipolaren widerspricht, die multipolare, die aus den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen hervorgeht.

Eine klare Ansage an Washington DC in Bezug auf die regelbasierte Weltordnung, die von dort aus vertreten wird. Genau diese Ordnung ist die Bedrohung des internationalen Friedens, von mir weiter ausgeführt, die regelbasierte Weltordnung, die auf die Erbeutung der Macht über das Geld beruht.

Der kollektive Westen gibt die Beschlüsse des Kollektivs der Vereinten Nationen und seines Sicherheitsrates nur teilweise und schändlich verändert wieder, je nach dem, wie es das Weiße Haus vorschreibt. Hier die Diplomatie von Herrn Lawrow, die ich als rotziger Querulant Opelt nicht einhalten brauche und deswegen hinter die Kulissen des Weißen Hauses weise, wo die Fäden von den selbsternannten Herren der Welt gezogen werden.

Z. B. führt Herr Lawrow die [Resolution 2202](#) des Sicherheitsrates zwecks des Minsker Abkommens aus dem Jahr 2015 an. Ist Herr Lawrow als Diplomat der Begriff [pervers](#) über die Handlungsweise des Westens vorzuwerfen? Ich meine, in keinem Fall, denn es ist abartig und entartet, wenn man einerseits beschließt, den Konflikt zwischen dem Kiewer Putschregime, entstanden aus dem Maidanputsch von 2013/14 und den Bewohnern des Donbass und des Lugansker Gebiets mit Gesprächen, also friedlich, zu regeln, um dann acht Jahre später die große Kriegsmaschinerie aufzufahren, um den Donbass und Lugansk wieder unter die Herrschaft des Kiewer Regimes zu bringen? Acht Jahre Zeit, die vom Westen aber genutzt wie [Merkela und Holland großspurig bekanntgaben](#), um das Kiewer Regime gegen Russland aufrüsten zu können. Und nach dem die Russische Föderation nicht zuließ, dass die Mord- und Brandschätzung im Donbass und Lugansk weitergeht und es zu Gesprächen in Istanbul kam, letztendlich der [Brite Johnson hinzusprang](#), um jegliche Friedensregelung zu ersticken. Im Jahr 2022 hat der russische Botschafter bei der Uno die Nachricht im Sicherheitsrat bekanntgegeben. Und was war dieser aufrichtige Mann in den Augen der Tagesschau? Ein [Botschafter des Krieges](#). Ein Krieg, den der Westen provozierte, um der Russischen Föderation die Selbstbestimmung wieder zu nehmen, wie es bis in das Jahr 1999 war.

Endlos könnte man darüber diskutieren, so Herrn Lawrows Aussage und deswegen führt dieser weise Mann den US-Außenchef Blinken in den Ring, der im Februar 2021 in Bezug auf die von Israel annektierten Golanhöhen meinte: „*Abgesehen von der Frage der Rechtmäßigkeit ist der Golan aus praktischer Sicht sehr wichtig für die Sicherheit Israels.*“

Abgesehen von der Frage der Rechtmäßigkeit, ein klarer Hinweis darauf, dass dieser Herr und seine Kumpane sich einen Dreck schert, was das Völkerrecht vorgibt. So die [Resolution 497](#) des UN Sicherheitsrats aus dem Jahr 1981, bei der ich um meine ppC zu entlasten einfach mal auf [Wikipedia](#) hinweise.

Praktische Sicht aus dem Blickwinkel des zionistischen Regimes bedeutet, von den Golanhöhen aus freies Schussfeld auf die syrische Stadt Damaskus zu haben, freien Luftraum, um Syrien mit Marschflugkörpern bombardieren zu können. Und das alles für die Sicherheit ein Großisrael vom Sinai bis zum Euphrat errichten zu können, was allein schon gegen die [UN-Resolution 181 aus dem Jahr 1947](#) verstößt.

Und was meinte der ständige Vertreter der USA bei den Vereinten Nationen zur im März verabschiedenden Resolution [2728](#)? Sie wäre ja nicht rechtmäßig bindend!

So lautet es hingegen im Art. 25 der Charta der Vereinten Nationen, den Herr Lawrow anführt:

„*Die Mitglieder der Vereinten Nationen kommen überein, die Beschlüsse des Sicherheitsrats im Einklang mit dieser Charta anzunehmen und durchzuführen.*“

Wie deutlicher müssen die US-Vertreter noch werden, Völkerrecht nicht anerkennen zu müssen?

Herr Lawrow führt dazu folgend aus: „*Wenn man den Willen des Hegemons befolgt, ist alles erlaubt. Wer es aber wagt, seine nationalen Interessen zu verteidigen, wird zum Paria erklärt und sanktioniert.*“

Meine Aussage dazu in rotziger Querulanz, es ist alles erlaubt, was dem Willen der selbsternannten Herren der Welt nutzt.

Und ja, man schaue in den Art. 25 des Grundgesetzes, der die Bewohner des Bundesgebietes zur Beachtung des Völkerrechts **verpflichtet**. Aber na ja, ich Dummerle, das GG ist ja, wie ich selbst sage seit dem 18.7.1990 rechtsungültig und deswegen ist es besser zum Nutzen der selbsternannten Herren nicht gegen Besatzungsrecht nach „[Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin](#)“ zu verstoßen.

Da kann man um den Nutzen zu erfüllen, besser auf die Grundrechte, die im Art. 1 Abs. 3 der UN-Charta festgeschrieben sind, verzichten. „...3. eine internationale Zusammenarbeit herbeizuführen, um internationale Probleme wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und humanitärer Art zu lösen und die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion zu fördern und zu festigen;“

Damit auch auf die zwei [Menschen-Rechtspakte](#) verzichten, insbesondere dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, denn das Selbstbestimmungsrecht der Völker ist der größte Schädiger des Nutzens der selbsternannten Herren der Welt.

Womit wir zur [zweiten Rede](#), die Herr Röper aus dem Russischen ins Deutsche holte, kommen.

Den Nutzen, den die selbsternannten Herren aus der Zerstörung des palästinensischen Volks ziehen wollen.

Wellen der Gewalt überfluten das Land weit über die Grenzen des arabisch-israelischen Konfliktgebietes. Ein ehrlich und offenes Gespräch braucht es, um den Konflikt in Gaza zu beenden, so die Worte von Herrn Lawrow. Aber mitnichten, denn noch am [27.7.2024 meldet](#) der Mainstream, dass das ZR Palästinenser aus vor kurzem erst zugewiesenem Sicherheitsgebiet befiehlt, um unbekümmert weiter Krieg führen zu können.

Hut ab, Herr Lawrow, sage ich nur, wenn dieser Mann in Bezug auf den Konflikt in die Geschichte eingeht, zum bereits vor dem Ende des WK1 geschlossenen [Syke Picot](#), zur [1917 abgegebenen Balfour Erklärung](#). Das sind Zeitbomben, die mit ihrer Streumunition seit dem bis dato ihre tödliche Wirkung zeigen. Und ja, richtig, ohne die Unterstützung aus Washington DC wäre es dem ZR nicht möglich die arabische Welt in solch einem Banne zu halten. Washington DC, Hauptstadt der USA, die immer wieder darauf hingewiesen, über die FED/das Geld beherrscht wird. Soweit aber kann Herr Lawrow aus diplomatischen Gründen nicht gehen. Diplomatie, die ihre Regeln völkerrechtlich festgeschrieben bekam.

300 Tote allein haben die Hilfswerke der Vereinten Nationen in Gaza zu beklagen. Von den 40000 gezählten getöteten Palästinensern und von den hunderttausend Ungezählten noch gar nicht die Rede hier.

Und jawohl Herr Lawrow, ich stimme ihnen zu, dass die derzeitige Explosion der Gewalt und das nicht nur im Nahen Osten, eine weitgehende Auswirkung der US-Politik ist.

Und jawohl, Herr Lawrow, genau wie sie es am Ende der ersten Rede verkündet haben:

„Das Leben von Millionen von Menschen hängt davon ab, ob Politiker und Diplomaten in der Lage sind, eine gemeinsame Vision der Zukunft zu formulieren. Ob unsere Welt vielfältig und gerecht sein wird, hängt allein von den Mitgliedsländern der UNO ab. Die Charta unserer Organisation ist der Dreh- und Angelpunkt. Wenn sich ausnahmslos alle an Geist und Buchstaben der Charta halten, kann die UNO die derzeitigen Differenzen überwinden und in den meisten Fragen auf einen gemeinsamen Nenner kommen.“

Von mir in meinem Kleingeist schon immer gemeint und damit von Herrn Lawrow bestätigt, dass es die ganzen Verwerfungen nicht geben würde, wenn sich alle nach Buchstaben der Charta der Vereinten Nationen halten würden. Und jawohl, auf einen gemeinsamen Nenner und dabei den höchstmöglichen zu kommen, ist die Politik der Volksherrschaft, wie ich es immer wieder darstelle und damit auch die Politik der Völker miteinander, um endlich die Würde für alle

Menschen auf dieser Welt unangreifbar zu machen, was dann aber gegen das Völkerrechtsverständnis des großdeutschen Hochmuts stehen würde.

Deswegen Michel fang endlich an zu denken, um nicht [Kriegstüchtig](#) im [Leichentuch](#) zum [Friedhof](#) kriechen zu müssen, wobei du beim Denken bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#), [IRNA](#) und den [Nachdenkseiten \(NDS\)](#) Hilfe findest.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)